



Vorsteher beherrschen auch Vorliegen

Keine Frage, dem Deutschen Kurzhaarigen Vorstehhund (Deutsch Kurzhaar) liegt das Jagdtalent im Blut. Sein Ursprung geht zurück bis ins Jahr 1879. Damals wurden anlässlich einer Hundeausstellung in Hannover die ersten Rassekennzeichen (Points, wie man sie damals nannte) für den Deutsch Kurzhaar aufgestellt. In dem seit 1897 geführten Zuchtbuch „Deutsch-Kurzhaar“ haben offiziell keine weiteren Einkreuzungen anderer Rassen mehr stattgefunden.

Man kann also sagen, dass der Deutsch Kurzhaar seit über hundert Jahren reingezüchtet wird. In den Grundzügen gelten diese damals aufgestellten Rassestandards bis heute. Die Nachfrage nach deutschen Vorstehhunden stieg von Jahr zu Jahr und deshalb gehören sie zu den am weitesten verbreiteten und beliebtesten Jagdhunden deutscher Herkunft.

Wann Jäger überhaupt auf die Idee gekommen sind, das Verhalten des „Vorstehens“ eines Hundes für sich zu nutzen, ist nicht bekannt. Jedenfalls nutzten bereits die alten Griechen bei der Jagd diese Methode, bei der die Hunde es nicht wagen, zu einem Hasen hinzugehen, sondern stehen bleiben und zittern, bis sich der Hase rührt.

Die Vorstehhunde sind ohne Zweifel

Ein Edelmann mit Jagdtalent

Der Deutsch Kurzhaar ist ein robuster Alleskönner. Er hat eine Aufrichtigkeit, die man kaum bei einer anderen Rasse findet: Mal ausgelassen und sehr temperamentvoll, mal zurückhaltend, doch stets zuverlässig, weder nervös noch aggressiv. Deshalb wird der vielseitige Rassehund mit spanischen und englischen Wurzeln bevorzugt als Jagdgebrauchshund eingesetzt. Doch auch als Familienhund hat sich inzwischen der Deutsch Kurzhaar bestens bewährt.

Text: Bärbel Jost

aus den Bracken hervorgegangen, bei denen die Jäger nur diejenigen Hunde zur Zucht auswählten, die die natürliche Veranlagung zum Vorstehen zeigten.

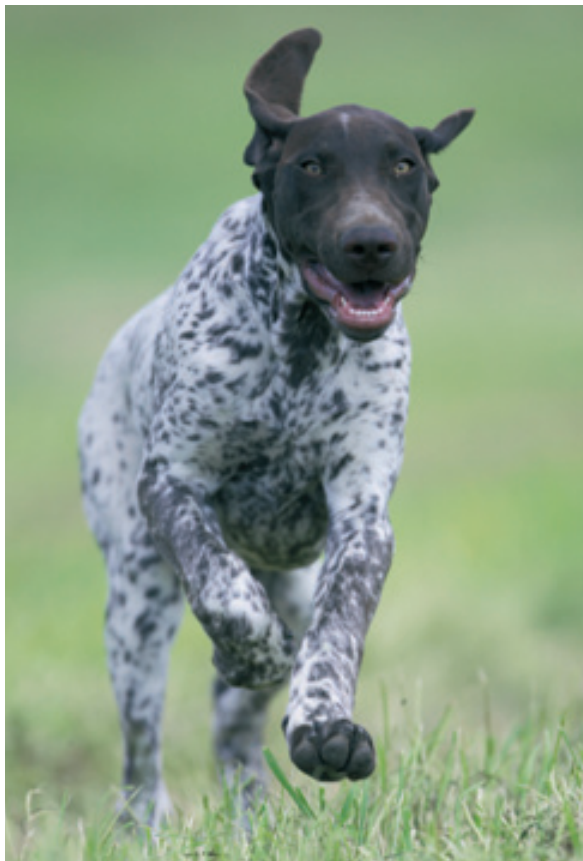
Evolution ist überall

Charles Darwin, dessen 200. Geburtstag in diesem Jahr begangen wird, beschreibt in seinem Werk „Über die Entstehung der Arten durch natürliche

Zuchtwahl“ unter anderem: „Ebenso ist es zu bezweifeln, ob jemals irgend jemand daran gedacht habe, einen Hund zum Vorstehen abzurichten, hätte nicht etwa ein individueller Hund von selbst die Neigung verraten, es zu tun ..., das Stellen (Vorstehen) ist wahrscheinlich nur eine verstärkte Pause des Tieres, das sich in Bereitschaft setzt, auf eine Beute zu springen.“

Egal ob Darwin mit dieser Aussage vollends Recht hatte, oder ob doch eine gezielte Selektion das Verhalten bestimmt, daran scheiden sich bis heute die Geister.

Unbestritten ist jedoch mittlerweile, dass der Mensch die Naturbegabung bestimm-



FOTOS: TIERFOTO GIEEL (2)

Jetzt geht's aber los!



FOTO: SCHANZ FOTODESIGN

Bitte sehr, Herr Chef!

ter Hunde zur Verbesserung seiner Jagderfolge nutzte. Mit Einführung der Handfeuerwaffen benötigten die Jäger in weiterer Folge nicht nur einen Hund, der gut vorstehen konnte, sondern zudem ebenfalls nervenstark (schussicher) genug war, dass er den Büchsenknall ertrug.

Die damaligen Vorstehhunde (zumeist Kreuzungen zwischen spanischer Bracke, Bloodhound und Foxhound) erfüllten diese Vorgabe, wurden jedoch

wegen ihrer etwas schwerfälligen Art durch die Einkreuzung des englischen Pointers schließlich so veredelt, dass bei der Rasse mehr Schnelligkeit, Agilität und Energie zum Tragen kam.

Ein bisschen Jägerlatein

Das Erscheinungsbild des Deutsch Kurzhaar hat sich seit über 100 Jahren gewandelt. Aus dem ehemals recht schweren Hund ist ein beweglicher und agiler Vollgebrauchshund gewor-

den, der sowohl mit hoher Nase sucht und vorsteht, der zuverlässig zu Land und zu Wasser apportiert oder mit tiefer Nase einer Schweißspur folgt. Seine Züchter achten etwas eifersüchtig darauf, dass die Welpen dieser Hunde nur in die Hände von Jägern kommen und erachten es nicht als artgerecht, wenn sie nicht als Jagdhunde eingesetzt werden.

Heute durchläuft der Deutsch-Kurzhaar den Filter einer ausgefeilten Zucht- und Prüfungsordnung. Im Standard wird festgelegt, wie der vielseitige Deutsch-Kurzhaar beschaffen sein soll. Nur das befähigt ihn, alle Anforderungen im Jagdbetrieb bis ins hohe Alter zu erfüllen.

Doch Vorstehhunde sind ursprünglich genauso gute Hofwächter gewesen und können somit gleichermaßen als Haus- und Begleithunde ihr Wesen bestens unter Beweis stellen. Deshalb passt der freundliche, emsige und intelligente Deutsch Kurzhaar auch in Familien ohne Jagdpassion, was freilich heißt, dass er dennoch ständige körperliche wie mentale Herausforderungen braucht.

Das Fell ist widerstandsfähig und pflegleicht

Der Körperbau des Deutsch Kurzhaar ist wohlproportioniert und sieht mit seinen klaren Konturen sehr elegant aus. Der mittelgroße Hund wird bis zu 70 cm groß und 35 kg schwer. Den muskulösen Körper bedeckt ein kurzes und dichtes Fell, welches sich derb und hart anfühlt. Selbst nach einem langen Jagdtag oder Spaziergang im Gelände braucht das Fell wenig Pflege. Das Fell ist leberfarben jeweils mit Weiß gesprenkelt, gescheckt oder schimmelfarben. Auch Schwarz gibt es in denselben Kombinationen, kommt aber seltener vor. Die Ohren sind mäßig lang, hoch und breit angesetzt, glatt und dicht am Kopf herabhängend.

Der Deutsch Kurzhaar ist eine robuste und langlebige Rasse und hat längst auch als Familienhund seine Berechtigung gefunden. ■